



Freiwillige Feuerwehr Wörth am Main



Jahresaktion 2010/2011 der Feuerwehr-Aktionswoche 2010 „Zupacken statt Zuschauen“

„Im Nebenjob Feuerwehrmann und –frau “ Jahresaktion: Aufbau der Feuerwehren

„**Was, sie machen das nicht hauptberuflich???**“, hören viele Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehren öfters. Viele in der Bevölkerung meinen, dass die Einsatzkräfte die nach fünf bis zehn Minuten am Schadensort eintreffen damit ihr tägliches Brot verdienen.

Tatsächlich leisten die meisten Feuerwehrangehörigen **freiwillig** und **ehrenamtlich** ihren Dienst, mit allen Schwierigkeiten die sich daraus in der Familie und am Arbeitsplatz ergeben.

Aktive Wehr

Die Freiwillige Feuerwehr ist eine Einrichtung der jeweiligen Stadt oder Stadt. Nach dem Feuerweggesetz hat jede Gemeinde die Pflichtaufgabe, im Gemeindegebiet dafür zu sorgen, dass drohende Brand- und Explosionsgefahren beseitigt und Brände wirksam bekämpft werden, sowie ausreichende technische Hilfe bei sonstigen Unglücksfällen oder Notständen im öffentlichen Interesse geleistet wird. Zur Erfüllung dieser Aufgaben haben die Gemeinden in den Grenzen ihrer Leistungsfähigkeit gemeindliche Feuerwehren aufzustellen, auszurüsten und zu unterhalten. Sie haben für die notwendigen Löschwasserversorgungsanlagen zu sorgen und diese zu unterhalten.

Der Feuerwehrdienst wird, soweit nichts anderes bestimmt ist, ehrenamtlich geleistet. Feuerwehrdienstleistende haben an Einsätzen, Ausbildungsveranstaltungen, Sicherheitswachen und am Bereitschaftsdienst teilzunehmen.

Feuerwehrdienst können alle Gemeindebewohner, vom vollendeten 18. Lebensjahr an leisten; er endet in der Regel mit dem vollendeten 63. Lebensjahr.

Das bedeutet, dass alle Mitglieder der Wehr **ehrenamtlich**, d.h. **unbezahlten Dienst am Mitmenschen** in ihrer Freizeit **leisten**.

Unser Motto hierbei lautet:

UNSERE FREIZEIT FÜR IHRE SICHERHEIT

Nach dem Bayerischen Feuerwehrgesetz ist streng genommen jede volljährige Person verpflichtet, Dienst in der örtlichen Freiwilligen Feuerwehr zu leisten. Dieser Verpflichtung wirken die Feuerwehrvereine entgegen, in dem sie für die gemeindliche Einrichtung „Freiwillige Feuerwehr“ Einsatzkräfte werben und zur Verfügung stellen.

Für Einsätze müssen Arbeitgeber freiwillige Feuerwehrleute vom Dienst freistellen. Sie bekommen hierfür den Verdienstausfall von der Gemeinde erstattet. Auch bei Schulungen und Lehrgängen an den staatlichen Feuerweherschulen findet diese Regelung Anwendung. Allerdings bekommen die Ehrenamtlichen immer mehr Probleme bei der Freistellung vom Arbeitsplatz, weil der Arbeitsdruck in den Firmen immer höher wird und nicht jeder alles „stehen und liegen lassen“ kann, um zum Feuerwehreinsatz zu fahren.

Oberster Dienstherr der Wehr ist in Wörth der Bürgermeister, der mitverantwortlich ist.

Die Leitung der Wehr obliegt dem Kommandanten. Er ist für die Organisation sowie die Einsatzbereitschaft der Wehr verantwortlich und Ansprechpartner für die Verwaltung.

In den Freiwilligen Feuerwehren gibt es zahlreiche besondere Aufgaben, die von speziell geschultem Personal übernommen werden. So kümmert sich der Jugendwart um den Nachwuchs, der Gerätewart um die Wartung und Einsatzbereitschaft der Fahrzeuge und Gerätschaften. Auch gibt es den Leiter des Atemschutzes, der sich speziell um die Atemschutzgeräte kümmert.

Feuerwehrverein

Oft wird der Feuerwehrverein mit der Einsatzabteilung der gemeindlichen Einrichtung Feuerwehr verwechselt. Genau genommen besteht eine Freiwillige Feuerwehr in Bayern in der Regel aus zwei Teilen.

Einerseits ist die Freiwillige Feuerwehr als so genannte „gemeindliche“ Feuerwehr als Organ der Gemeinde tätig und andererseits wird die Bezeichnung „Freiwillige Feuerwehr“ auch für den Feuerwehrverein genutzt.

Der örtliche Feuerwehrverein ist ein eingetragener Verein und gemeinnützig anerkannt. Er hat, wie andere Vereine auch, eine von der Mitgliederversammlung gewählte Vorstandschaft und Mitglieder. Der Verein stellt auch den Großteil der aktiven Mannschaft der gemeindlichen Einrichtung Feuerwehr. Der Feuerwehrverein könnte zudem auch als „Förderverein“ der aktiven Wehr bezeichnet werden. Er fördert einerseits die Kameradschaft der Feuerwehrangehörigen durch Veranstaltungen und Aktivitäten, andererseits finanziert er feuerwehrtechnische Zusatzausstattungen der aktiven Wehr. Die Feuerwehrvereine unterstützen die Kommunen beim Fahrzeugkauf oder beim Gerätehausbau durch Eigenleistung über die Pflichtaufgaben der Kommunen hinaus.

Viele Feuerwehrvereine widmen sich der Brandschutzerziehung. Wie auch in Wörth, wo die Feuerwehr erfolgreich mit den beiden Kindertageseinrichtungen *Rasselbande* und *Kleine Strolche* sowie der Grundschule Wörth zusammen arbeitet.

Welcher Verein gibt heute einer Kommune noch Geld???

Von anderen Vereinen müssen sich die Feuerwehren anhören: „Ihr bekommt alles von der Gemeinde finanziert“, was sich bei genauerer Betrachtung als falsch herausstellt. Denn diese Gelder werden für die Wörther Bürger zur Gewährleistung einer effizienten Abwehr bei möglichen Schadensereignissen investiert.

Für die Organisation des Feuerwehrvereins zeigt sich die Vorstandschaft verantwortlich. Der Vorsitzende und Kommandant wird in Wörth unterstützt vom 2. Vorsitzenden und stellv. Kommandant, vom Geschäftsführer (unterstützt den Vorsitzenden u. a. bei der Vereinsverwaltung, führt die Vereinskasse),

vom Protokollführer, von den Zug- und Gruppenführern, von den Jugendwarten, von den Vertrauensleuten, vom Vergnügungsrat und von den Gerätewarten.

Dieser Personenkreis ergibt die Vorstandschaft, welche regelmäßig zusammentritt und gemeinsam über Vereinsangelegenheiten berät und beschließt.

Der Feuerwehrverein ist ein wichtiger kultureller Bestandteil des Ortslebens. Er organisiert zum Beispiel in unserer Schifferstadt, gemeinsam mit dem Musikverein, die zur Tradition gewordene Maibaumaufstellung mit anschließendem Festbetrieb und führt als Maßnahme im vorbeugenden Brandschutz die jährliche Sammelaktion der Weihnachtsbäume im Januar durch. Durch Veranstaltungserlöse, den zugedachten Geldzuwendungen und dem Jahresbeitrag der fördernden Mitglieder finanziert der Feuerwehrverein auch feuerwehrtechnische Zusatzausstattungen für die aktive Wehr, welche von den Kommunen nicht getätigt werden würden.

Ferner werben die Feuerwehren zusammen mit der

Dominik Brunner Stiftung

www.dominik-brunnerstiftung.de

für Zivilcourage im Alltag.

**Für Fragen,
auch zum Motto „Zupacken statt Zuschauen“,
steht Ihnen Ihre örtliche Feuerwehr
jederzeit zur Verfügung.**